

Eine Einordnung der Ersatzteile für diese vielen Markenuhren nach Marken wäre verkehrt, weil die Bestandteile (Echappementteile immer ausgenommen) die gleichen sind. Man hätte also unnötige 10- oder 20fache Lagerhaltung und dabei noch nicht einmal die Möglichkeit, die vorhandenen Ersatzteile für markenlose Uhren des gleichen Kalibers herauszufinden.

Da bleibt nur ein Weg: Aufbau des Lagers nach Art der Bestandteile (Räder, Aufziehwellen usw.) und Ordnung innerhalb der einzelnen Arten nach den Größenmaßen, also kalibrierte Furnituren.

Die kalibrierten Furnituren, die von den bekannten Furniturenhandlungen auf den Markt gebracht werden, bilden eine fortlaufende Reihe in ihren Abmessungen; nur ist die Reihe nicht durch regelmäßige Abstufungen ausgezeichnet, sondern die Abstufungen verlaufen unregelmäßig, so wie die Fabriken die Kaliberteile auf den Markt bringen. Die kalibrierten Furnituren sind so zusammengestellt, daß sie dem tatsächlichen Vorkommen auf dem Markt entsprechen.

Die Ausdehnung der Lagerhaltung in diesen kalibrierten Furnituren richtet sich ganz nach der Ausdehnung des Fachgeschäftes. Die Furniturenhandlung muß, wenn sie leistungsfähig sein will, ein Sortiment in jedem Bestandteil führen, das alle vorkommenden Größen und Formen enthält. Für den Gebrauch des Uhrmachers sind aus diesem Gesamtsortiment kleinere Zusammenstellungen herausgezogen, die nur die Bestandteile für solche Werke enthalten, deren Umlauf am Markt die Lagerhaltung in Ersatzteilen für den Uhrmacher rechtfertigt.

Diese kalibrierten Ersatzteile haben die Furniturenhandlungen in sogenannten Furniturenblocks eingeordnet, die man auf eine beliebig große Zahl, je nachdem man Ersatzteile am Lager hat, bringen kann. Ich stelle mir unter Neuordnung des Lagers folgendes vor:

Ich nehme mein ganzes vorhandenes Lager und sortiere mir dieses einmal in Mußestunden auseinander. Wenn man nun alle Ersatzteile nach ihrer Art getrennt beisammen hat, versucht man dieselben auszumessen und nach Möglichkeit in den von den Furniturenhandlungen herausgegebenen Listen unterzubringen. In dieser Beziehung sind uns nämlich gerade unsere großen Furniturenhandlungen ein Vorbild zur geordneten Lagerhaltung.

Man kann sich nun je nach der Größe seines Reparaturgeschäftes die einzelnen Furniturenblocks kaufen und erhält dann, wenn man die Blocks dann wieder übereinander oder nebeneinander stellt, einen richtigen Furniturenschrank, wobei die Schiebläden mit kleinen Schildchen versehen sind, so daß es dann ein leichtes ist, die Furnituren herauszufinden. Man hat immer ein wohlgeordnetes Lager. Eine weitere Erleichterung ist auch bei diesen Zusammenstellungen die Nachbestellung, denn es nützt ja allein nichts, wenn man die Furnituren fein aufgebaut hat, sondern man muß sie sinn- und sachgemäß nachbestellen, um für alle Fälle ein passendes Ersatzteil bei der Hand zu haben. Wieviel Geld würde mancher Kollege an Porto und Zeit sparen, wenn sein Lager derart geordnet wäre.

Eine Lagerhaltung nach diesem System der kalibrierten Furnituren hat gegenüber der Lagerhaltung nach Marken den enormen Vorteil, daß selbst für Uhren ohne jede Marke und ohne jedes Kennzeichen, ja vielleicht für Uhren, die gar nicht mehr hergestellt werden, ein verwendbares Ersatzteil in fast allen Fällen leicht zu finden ist, während nach Marken geordnete Bestandteile in solchen Fällen fast nutzlos sind, da diese immer an die Marken gebunden sind.

Bis jetzt habe ich die Art der Furnituren Aufbewahrung des großen und mittleren Geschäftes beantwortet, aber auch für das kleine Geschäft und für die Reparaturwerkstatt will ich versuchen, einen Weg zu finden. Von seiten der Furniturenhandlungen werden ebenfalls seit einigen Jahren Furnituren für bestimmte Markenartikel in Packungen von 1 D½d. und 1/2 D½d. angeboten. Wenn man sich diese Packungen in einen Schrank stellt, den wahrscheinlich jede Reparaturwerkstatt aufweist, alphabetisch ordnet, so hat man die allerwichtigsten Furnituren immer zur Hand und braucht nicht für einen lumpigen Winkelhebel je 0,12 *RM* an Briefporto hin und zurück auszugeben. Gerade diese Kleinigkeiten sind es, die dem Uhrmacher am Werkisch das meiste Geld kosten und ohne die eine gut geleitete Reparaturwerkstatt praktisch genommen unmöglich ist.

Was sollte denn ein Geschäftsmann in der Reisezeit anfangen, wenn ein Bade- oder Kurgast zu ihm kommt, um seine Uhr in Ordnung bringen zu lassen, und es vergehen Tage, ehe die entsprechenden Ersatzteile hereinkommen.

Diese Furnituren in Packungen sind in kleinster Zusammenstellung zu erhalten.

Ich habe nun das Thema Taschen- und Armbanduhren behandelt und komme jetzt zu dem Artikel „Großuhren“.

Hier trifft nun das direkte Gegenteil von dem, was für Taschen- und Armbanduhren gilt, zu. Während ich dafür eingetreten bin, Ersatzteile für Taschen- und Armbanduhren nach dem metrischen System einzurichten, so empfehle ich bei Großuhren dem System Ordnung nach Marken den Vorzug zu geben. Denn hier gibt es nur relativ wenige Marken, die erstens einmal leicht auseinander zu halten sind, und zweitens auch dem Fach bekannt sind.

Unter anderem ist von einer Furniturenhandlung ein neuer Furniturenblock herausgebracht worden, der speziell für Großuhren gedacht ist.

Dieser Block ist durch seine umsehbaren Kästen geradezu das Ideal, das man von einem Furniturenschrank erwarten kann. Die notwendigen Ersatzteile, übersichtlich in diesem Schränkchen geordnet, geben Ihnen die Gewähr, wenn alles sauber auf dem laufenden gehalten wird, daß Sie stets Ihre Kunden schnell und sauber bedienen können.

Wie oft ist es schon vorgekommen, daß ein Kunde den Laden betritt und verlangt einen Richtknopf für einen kleinen Wecker, und Sie haben ihn nicht geben können, weil er im Augenblick nicht am Lager ist. Dieses ist ärgerlich und setzt den Uhrmacher gegenüber seinem Kunden in puncto Leistungsfähigkeit herab.

Auch hierbei haben die Furniturenhandlungen wieder den Weg gewiesen, wie das kleinere Geschäft oder die Reparaturwerkstatt sich ihre Furnituren modern einrichten können.

Es wird auch hier von seiten der Furniturenhandlungen jedes Ersatzteil, das für den Gebrauch wichtig ist, in Packungen assortiert geliefert, so daß also auch hierfür eine kostspielige Lagerhaltung wegfallen kann, wenn man die notwendigsten Packungen alphabetisch geordnet in einem Schrank aufbewahrt.

Ich hoffe, daß recht viele Fachkollegen aus diesen Zeilen ihren Nutzen ziehen, um stets für ihre Kunden gerüstet zu sein. (I/817) Ernst Korupkat.

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**